

Menschen mit Down-Syndrom haben in jeder Körperzelle ein Chromosom von der Nummer 21 mehr.

Diese Chromosomenkonstellation bringt körperliche, geistige und emotionale Besonderheiten mit sich.

Den Name „Down-Syndrom“ hat der englische Arzt Dr. L. Down geprägt, der sich im 19. Jahrhundert für diese Chromosomenbesonderheit interessierte.

Etwa jedes 600. Neugeborene kommt mit dem Down-Syndrom zur Welt.

In Österreich leben etwa 8 000 Menschen mit dem Down-Syndrom.

Down-Syndrom ist keine „Krankheit“, sondern eine Veränderung im Chromosomensatz (die bei der Zeugung entsteht und in den allermeisten Fällen nicht erblich bedingt ist).

Menschen mit Down-Syndrom „leiden“ nicht, außer, wenn sie Schmerzen haben oder ausgestoßen werden.

Entwicklung

Menschen mit Down-Syndrom (auch Trisomie 21 genannt) sind Botschafter der Vielfalt des Lebens. Sie tragen in ihren Körperzellen 47 statt der üblichen 46 Chromosomen. Das 21. Chromosom ist dreifach vorhanden und es trägt jene Gene, welche diese Menschen so unverwechselbar und einzigartig machen.

In Österreich kommen jährlich etwa 80 Kinder mit Down-Syndrom zur Welt

[widgetkit id=7]

Nähere Infos:

[Down-Syndrom Österreich](#)